WAS WISSEN SCHAFFT

Forschung am Campus Martinsried

kostenlos

Ohne Anmeldung
HYBRID: Vor Ort oder online zuhören

14. JULI 2026 • 19:00 UHR

Blüten, Bestäuber und ihre Bakterien – eine Dreiecksbeziehung

Prof. Dr. Alexander Keller
Biozentrum der LMU München

VOR ORT

Großer Hörsaal der Max-Planck-Institute Martinsried, Am Klopferspitz 18

ONLINE

Zum Einwählen hier klicken

LMU Biozentrum · BIOMEDICAL CENTER MUNICH BIOMEDIZINISCHES CENTRUM MÜNCHEN · MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR BIOCHEMIE · MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR BIOLOGISCHE INTELLIGENZ

PROF. DR. ALEXANDER KELLER

Alexander Keller leitet die Professur für „Zelluläre und Organismische Netzwerke“ an der Fakultät für Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.cora.bio.lmu.de/keller-lab/index.html

BLÜTEN, BESTÄUBER UND IHRE BAKTERIEN – EINE DREIECKSBEZIEHUNG

Wenn Bienen, Schmetterlinge oder Fliegen Blüten besuchen, denken wir meist an eine einfache Beziehung: Die Blüte bietet Nektar oder Pollen, das Insekt überträgt dabei Pollen zur nächsten Pflanze. Doch diese Partnerschaft hat einen dritten, oft übersehenen Akteur: Bakterien und andere Mikroorganismen. Sie leben im Nektar, auf Pollen, in Blüten und im Darm von Bestäubern. Dort können sie Duft, Nahrung, Verhalten, Gesundheit und sogar die Entwicklung von Larven beeinflussen. Gleichzeitig tragen Bestäuber Mikroben von Blüte zu Blüte und verbinden so Pflanzen, Insekten und Bakterien zu einem komplexen Netzwerk. Alexander Keller zeigt, warum diese verborgene Dreiecksbeziehung für Wildbienen, Biodiversität und Landwirtschaft wichtig ist und wie moderne DNA-Methoden helfen, sie sichtbar zu machen.

ANFAHRT

U-Bahn U6
(Richtung Klinikum Großhadern)
bis zur Haltestelle Klinikum Großhadern.

Danach mit dem Bus 266,
Richtung Planegg, bis zur
Haltestelle Max-Planck-Institute.

Die Veranstaltung findet im T-Gebäude statt
(auf der Karte rot markiert).

Mehr Informationen zur
Veranstaltung & Anmeldung zum Newsletter:
https://www.bi.mpg.de/wws